

dBKU A1. Aus welchen Unterlagen kann man ersehen, welche Reparaturen wer durchführen darf?

- a) Betriebs- und Wartungshandbuch und ZLLV
- b) Prüfbericht des Herstellers
- c) Bordbuch
- d) Luftfahrtgesetz und der ZLPV

BKU A2. Die Klassifizierung AM kennzeichnet Ballone,

- a) die ihren Auftrieb einem anderen Gas als Heißluft verdanken
- b) deren Auftrieb ausschließlich durch heiße Luft erzeugt wird
- c) die ein Gas leichter als Luft und einen Brenner an Bord benützen
- d) die eine druckfeste Hülle besitzen

BKU A3. Größere Reparaturen an einem Freiballon dürfen durchgeführt werden von

- a) Personen, die eine technische Ausbildung haben
- b) den Ballonfahrern
- c) einem autorisierten Instandhaltungsbetrieb
- d) dem Hersteller des jeweiligen Ballons

BKU A4. Die Klassifizierung AS kennzeichnet Freiballone,

- a) die ihren Auftrieb einem anderen Gas als Heißluft verdanken
- b) deren Auftrieb nur durch erhitzte Luft erzeugt wird
- c) die ein Gas leichter als Luft und einen an Bord befindlichen Brenner verwenden
- d) die eine geschlossene Hülle mit Überdruck besitzen

BKU A5. Die Klassifizierung AX kennzeichnet?

- a) Gasballone
- b) Heißluftballone
- c) Rozieren
- d) Heißluftluftschiffe

BKU A6. Die Angaben über Betriebsgrenzen, Beladung und Handhabung eines Freiballons sind zu finden in

- a) dem Bordbuch
- b) den Schulungsunterlagen
- c) dem Flightmanual
- d) der jeweils gültigen ZLLV

BKU A7. Für die Eintragung (Flüge mit Luftfunkstelle) ist ein Handfunkgerät

- a) ausreichend
- b) nicht ausreichend
- c) nur für die gewerbsmäßige Beförderung nicht ausreichend
- d) mit einer fernmeldebehördlicher Bewilligung ausreichend

BKU A8. Der innere Überdruck eines Freiballons hat im Gleichgewichtszustand wo seinen Höchstwert ?

- a) am unteren Hüllenrand
- b) am Äquator
- c) am oberen Pol
- d) im Hüllenkern

BKU A9. Gasballone gehören zu folgender FAI-Klasse

- a) AA
- b) AG
- c) AM
- d) AX

BKU A10. Die Bezeichnung bzw. Kategorie AM steht für?

- a) MET-Ballone
- b) Heißluftballone
- c) Gasballone
- d) kombinierte Gas-Heißluftballone

BKU A11. Ein Transponder gehört zur Mindestausrüstung

- a) bei Nachtsichtfahrten
- b) bei Überlandfahrten
- c) beim Absetzen von Fallschirmspringern
- d) bei Fahrten im überwachten Luftraum

BKU A12. In welche Größenkategorie fällt ein Heißluftballon mit 2380 m³?

- a) AM 7
- b) AM 8
- c) AX 7
- d) AX 8

BKU A13. Die FAI-Kategorie AA5 bezeichnet

- a) einen Gasballon mit ca. 500 m³
- b) einen Gasballon mit ca. 1000 m³
- c) einen Heißluftballon unter 1000 m³
- d) ein Heißluftluftschiff mit 1200 m³

BKU A14. Die FAI-Kategorie AX steht für

- a) Freiballone mit Überdruck in der Hülle (geschlossene Hüllen)
- b) Rozieren
- c) Gasballone
- d) Freiballone, die ihre Tragkraft nur durch heiße Luft erlangen

BKU A15. Flugfunkgeräte

- a) dürfen von einem Verfolger ohne Funkerzeugnis nur auf der Frequenz 122,25 betrieben werden
- b) müssen über 360 verschiedene Frequenzen verfügen
- c) müssen einen Kanalabstand von 25 kHz besitzen
- d) sind nur für Auslandsfahrten vorgeschrieben

BKU A16. Ein Cloudhopper mit 650 m³ Volumen fällt in die FAI-Kategorie

- a) AX 7
- b) AX 4
- c) AX 3
- d) AC 3

BKU A17. Für die Navigationsart Nachtsichtflüge ist

- a) keine vorgeschriebene Ausrüstung notwendig
- b) nur die im Betriebshandbuch genannte Ausrüstung erforderlich
- c) die Mindestausrüstung gemäß ZLLV erforderlich
- d) die Mindestausrüstung gemäß LVR erforderlich

BKU A18. Der Einsatzumfang eines Ballons ist ersichtlich aus

- a) dem Bordbuch
- b) dem Betriebshandbuch und dem Lufttüchtigkeitszeugnis
- c) dem Flight Manual und dem Zulassungsschein
- d) dem Flight Manual und der Nachprüfbescheinigung

BKU B1. Propangas eignet sich als Heizgas für Heißluftballone unter anderem weil es

- a) eine sehr hohe Zündgeschwindigkeit hat
- b) einen sehr niedrigen Dampfdruck bei hoher Temperatur hat
- c) eine geringere Dichte als Luft hat
- d) viel Wärmemenge bei geringem Volumen bietet

BKU B2. Die Dichte von Propan im gasförmigen Zustand beträgt etwa

- a) 1,225 kg/m³
- b) 2,019 kg/m³
- c) 0,019 kg/m³
- d) 2,699 kg/m³

BKU B3. Der Druck in einem vollgefüllten Propangaszylinder ändert sich bei einer Temperaturerhöhung um 1°Celsius folgend

- a) er steigt um 1 bar
- b) er steigt um 7 bar
- c) er nimmt um 1 bar ab
- d) er bleibt unverändert

BKU B4. Wie kann es zu einer Knallgasbildung kommen?

- a) Bei Mischung von Propan mit Luft im Bereich von 2 - 9 Volumsprozent
- b) Bei Mischung von Luft mit Wasserstoff im Bereich von 4 - 75 Volumsprozent
- c) Bei Mischung von Luft mit Wasserstoff im Bereich von 2 - 9 Volumsprozent
- d) Bei der Verbrennung von Wasserstoff

BKU B5. Welche der folgenden Eigenschaften trifft bei Helium zu?

- a) Es hat eine Dichte von 0,14 kg/m³
- b) Es hat eine Dichte von 1,014 kg/m³
- c) Es hat eine sehr niedrige Zündgeschwindigkeit
- d) Es ist schwer entflammbar

BKU B6. Der Siedepunkt von Butan liegt bei

- a) 0 °C
- b) -10 °C
- c) +10 °C
- d) -42 °C

BKU B7. Wasserstoff entzündet sich bereits bei etwa

- a) 270 °C
- b) 75 °C
- c) 750 °C
- d) 500 °C

BKU B8. Warum dürfen beim Hantieren mit Wasserstoff Schuhe und Kleidung nicht zu elektrostatischer Aufladung neigen?

- a) wegen der geringen Zündenergie von Wasserstoff
- b) wegen des negativen Joule - Effektes
- c) wegen des Corona - Effektes
- d) wegen des Perspiration - Effektes

BKU B9. Ein Kilo Propangas hat ein Volumen von etwa

- a) 1,0 Liter
- b) 1,2 Liter
- c) 2,0 Liter
- d) 4,5 Liter

BKU B10. Flüssiggasbehälter dürfen etwa bis zu

- a) 4/5 befüllt werden
- b) 95% befüllt werden
- c) der Hälfte befüllt werden
- d) der angezeichneten Markierung befüllt werden

BKU B11. Die Zündtemperatur von Propan liegt bei

- a) 50 °C
- b) 120 °C
- c) 500 °C
- d) 1400 °C

BKU B12. Der Siedepunkt von Propan beträgt etwa

- a) 0 °C
- b) -42 °C
- c) -10 °C
- d) +43 °C

BKU B13. Was sagt die Tatsache, daß die Zündgeschwindigkeit von Propan 30 cm/sec beträgt?

- a) Die Pilotflamme muß mindestens 30 cm hoch sein
- b) Bei hohen Ausströmgeschwindigkeiten aus den Brennerdüsen kann die Flamme abheben
- c) Die Verbrennungseigenschaften erhöhen sich linear zum Betriebsdruck
- d) Der Brenner brennt nach

BKU B14. Was ergibt sich aus der Tatsache, daß die Dichte von Propan im flüssigen Zustand etwa der halben Dichte von Wasser entspricht?

- a) Ein Propanfeuer läßt sich nicht mit Wasser löschen
- b) Geringes Rüstgewicht durch geringe Masse
- c) Schutz vor Ertrinken bei Wasserlandungen
- d) Es gibt keine Brennerprobleme, wenn Wasser in den Tank gerät

BKU B15. Unter welchen Umständen kann es zu einer Propangasexplosion kommen?

- a) Bei Berührung von flüssigem Propan mit Luft und Vorhandensein einer Zündquelle
- b) Bei einem Mischungsverhältnis von 2 - 10 Volumsprozent Propan mit Luft und Vorhandensein einer Zündquelle
- c) Bei einem Mischungsverhältnis von 1 : 1 und einer Temperatur über 600 °C
- d) Bei Entzündung eines Propan Luftgemisches von 20 - 70 Volumsprozent

BKU B16. Wie kann der Inhalt einer Propangasflasche festgestellt werden?

- a) Überprüfung des Dampfdruckes
- b) Wiegen
- c) Durchleuchten
- d) Berechnung nach folgender Formel: Brennstoffdruck x Gasflascheninhalt = Gasmenge unter Atmosphärendruck

BKU B17. Wasserstoff brennt sehr gut, die Flammfrontgeschwindigkeit ist um folgenden Faktor schneller als bei Propan

- a) 9 mal schneller
- b) 30 mal schneller
- c) 270 mal schneller
- d) 3 mal schneller

BKU B18. Darf in unseren Breiten für einen Heißluftballon ein Propan/Butan-Gemisch verwendet werden?

- a) Nein, keinesfalls
- b) Ja 50 : 50
- c) Ja mit max. 20 % Butan
- d) Ja mit max. 20 % Propan

BKU B19. Was spricht für die Verwendung von Wasserstoff als Ballontraggas?

- a) Er ist geruch- und farblos
- b) Die Zündtemperatur ist gering
- c) Die Zündenergie ist gering
- d) Die Dichte ist gering

BKU B20. Welche der folgenden Eigenschaften ist bei Wasserstoff und Propan gleich?

- a) Dichte
- b) Flammfrontgeschwindigkeit
- c) Zündtemperatur
- d) Knallgasbildung

BKU B21. Was ergibt sich aus der Tatsache , daß die Dichte von Propan im gasförmigen Zustand etwa der doppelten Dichte der Umgebungsluft auf Meeresebene entspricht?

- a) Es kann nie zu einer Durchmischung mit Luft kommen
- b) Der Druckregler muß die Gasphase zum Steigen bringen
- c) Ausströmendes Propangas sinkt zu Boden
- d) Der Druck in der Ballongasflasche verringert sich beim Steigen nur um die Hälfte des Druckes der Umgebungsluft

BKU B22. Die Verdampfung von 1 Liter flüssigem Propan ergibt eine Gasmenge von

- a) 360 Liter
- b) 260 Liter
- c) 60 Liter
- d) 450 Liter

BKU B23. Was geschieht bei Erwärmung von Flüssiggas in einem geschlossenen Behälter?

- a) Nichts
- b) Das Volumen der Flüssigphase vergrößert sich und der Druck steigt
- c) Das Volumen der Flüssigphase bleibt gleich und der Druck steigt
- d) Gasmasse und Druck erhöhen sich

BKU B24. Das Entnehmen von Gasphase aus einem Flüssiggasbehälter ist nur möglich, wenn

- a) die Außentemperatur unter dem Siedepunkt liegt
- b) sich ein Steigrohr in dem Flüssiggasbehälter befindet
- c) die Temperatur der Flüssigphase über dem Siedepunkt liegt
- d) die Verdampfungswärme im Gleichgewicht ist

BKU B25. Unter Corona-Effekt versteht man?

- a) Die Linksdrehung der Ballone beim Abstieg
- b) Die Entzündung von Wasserstoff durch elektrische Ladungen bei Gewittern
- c) Die Doppelsichtigkeit bei hoher Luftfeuchte
- d) Die Erwärmung von Wasserstoff bei Entspannung

BKU B26. Leuchtgas

- a) wird vereinzelt im Ostblock als Brenngas verwendet
- b) ist ein etwa 5 mal schwereres Traggas als Wasserstoff
- c) ist brennbar
- d) ist unbrennbar

BKU B27. Von welchem Faktor ist der Druck in einer Propangasflasche abhängig?

- a) Füllungsgrad
- b) Flaschengröße
- c) Druckregler
- d) Temperatur der Flüssigphase

BKU B28. Warum darf ein Propangastank nicht zu 100 Prozent gefüllt werden?

- a) Weil die Temperatur sonst zu hoch wird
- b) Um bei Temperaturerhöhung ausreichend Ausdehnungsmöglichkeit für die Flüssigkeit zu haben
- c) Um bei Temperaturerhöhung ausreichend Ausdehnungsmöglichkeit für das Gas zu haben
- d) Um eine Temperaturerhöhung zu vermeiden

BKU B29. Bei welchen zwei der nachfolgend genannten Betriebszuständen wird beim Wasserstoffballon die Bildung von Knallgas begünstigt ?

- a) Beim Sinken aus großen Höhen
- b) Bei Eintritt von leichter Luft in großen Höhen
- c) Bei einer Ventilentleerung und offenen Füllansatz
- d) Beim Steigen eines unprallen Gasballons

BKU B30. Nach dem Ordnungsgemäßen Füllen einer Propangasflasche besteht deren Inhalt,

- a) nur aus Flüssigphase
- b) nur aus Gasphase
- c) aus Flüssig- u. Gasphase
- d) aus einem explosionsfähigen Gemisch

BKU B31. Welches Gefahrenmoment besteht bei einem innen stark verunreinigten Wasserstoffballon?

- a) Schmutz und Staubteilchen können sich beim raschen Füllen derart aufladen, daß es zu einer Zündung des Wasserstoffes kommen kann
- b) Wasserstoff ist höchst reaktionsfähig, so daß es zu einem explosiven Gemisch kommt
- c) Negativer Joule - Thomson Effekt beim Ventilieren
- d) Zu starke innere Leitfähigkeit

BKU B32. Wie sollen Ballongasflaschen in vertikaler Bauweise gelagert werden?

- a) In Räumen, in denen sich Auffanggruben oder zumindest Abflüsse zu Kanälen befinden
- b) In Räumen, deren Fußboden allseits tiefer als das angrenzende Gelände liegt
- c) Besser stehend, falls ein Ventil undicht wird
- d) Besser liegend, so daß das Gas schneller zu Boden kommt, falls ein Ventil undicht wird

BKU B33. Ein Beförderungspapier nach den Richtlinien des ADR (???)

- a) ist für den gewerbsmäßigen Personentransport an Bord mitzuführen
- b) ist beim Straßentransport von mehr als 10 großen (30 kg) Stahlgasflaschen mitzuführen
- c) ist beim Straßentransport bis zu 300 Liter Propan in Gasflaschen (egal ob voll oder leer) mitzuführen
- d) ist gemäß ICAO Annex 6 nur bei der Beförderung von Gasflaschen im Flugzeug notwendig

BKU B34. Welche der folgenden Eigenschaften trifft auf Wasserstoff zu und läßt die Verwendung als Traggas als gefährlich erscheinen?

- a) Er sinkt beim Austritt aus der Hülle sofort zu Boden, wo es zu einer Funkenbildung kommen kann
- b) Hohe Zündenergie
- c) Er entzündet sich sehr leicht
- d) Er ist in einem weiten Bereich in Mischung mit Luft explosiv

BKU B35. Was ist bei einer Explosion wesentlich spürbarer als bei einem Brand?

- a) Die Druckentwicklung
- b) Die Hitze
- c) Der Rauch
- d) Die giftigen Dämpfe

BKU B36. Die Beförderung von Propangasflaschen im Straßenverkehr mit Beförderungspapier ist bis zu welcher höchstzulässigen Menge je Beförderungseinheit zulässig?

- a) bis maximal 60 Liter
- b) bis maximal 150 Liter
- c) bis maximal 300 Liter
- d) bis maximal 1000 Liter

BKU B37. Flüssigphase ist

- a) eine andere Bezeichnung für Taupunkt
- b) der Fluß des Gases
- c) der Übergang vom gasförmigen in den flüssigen Zustand
- d) der flüssige Bestandteil des Gases im Druckbehälter

BKU B38. Was kann man in unseren Breiten als Heißluftballon - Brenngas akzeptieren?

- a) Handelsübliches Propan mit max. 80 % Butananteil
- b) Handelsübliches Propan mit max. 50 % Butananteil
- c) Handelsübliches Propan mit max. 20 % Butananteil
- d) Handelsübliches Propan oder Butan mit max. 20 % Fremdstoffanteil

BKU B39. Ab welcher Propanmenge ist im Straßentransport eine Gefahrgutlenker Ausbildung und eine GGST-Ausstattung (wie z.B. ABS und spezielle Kennzeichnung) des Fahrzeuges erforderlich?

- a) ab 300 Liter
- b) ab 1000 Liter
- c) ab 500 Liter
- d) ab 1000 Liter, wenn die Flaschen nicht mit dem Luftfahrzeug (sprich Korb) verbunden sind

- BKU B40. Warum ist speziell beim Betanken von Ballongasflaschen höchste Vorsicht geboten?**
- a) Weil es ausgesprochen leicht zu einem Überfüllen kommen kann
 - b) Weil es fast unvermeidlich ist, daß sich Passagiere und Ungeschulte eine Zigarette anzünden
 - c) Weil man im Korb sehr leicht unbeabsichtigt am Piezo–Anzünder oder an einen Gasanzünder anstoßen kann
 - d) Weil bereits wenige Liter unter Druck ausströmende Flüssigphase eine erhebliche Menge explosionsfähiges Propan - Luft - Gemisch bilden
- BKU B41. In Räumen, in denen Kraftfahrzeuge nur vorübergehend abgestellt werden, ist die Lagerung von**
- a) Propangasflaschen allgemein unzulässig
 - b) nur von Ballongasflaschen (Luftfahrzeug) zulässig
 - c) Propangasflaschen allgemein zulässig
 - d) Ballongasflaschen nur am Anhänger zulässig
- BKU B42. Durch einen starken Wärmeentzug kommt es zu Kälteverbrennungen auf der Haut**
- a) wenn sie mit unterkühltem Gas in gasförmigen Zustand in Berührung kommt
 - b) durch die spontane Verdampfung von Gas in flüssigem Zustand
 - c) durch Entzug der Verbrennungswärme
 - d) nur bei Berührung der Flüssigphase bei Temperaturen derselben unter dem Siedepunkt
- BKU B43. Wasserstoff zählt deshalb nicht zu den Flüssiggasen, weil er**
- a) bei Raumtemperatur und geringem Überdruck nicht flüssig wird
 - b) unter gar keinen Bedingungen flüssig wird
 - c) sich nicht als Brenngas eignet
 - d) einen sehr hohen Siedepunkt hat
- BKU B44. Der Siedepunkt eines Flüssiggases verhält sich (bei gleicher Temperatur) zum Dampfdruck der Flüssigphase wie folgt:**
- a) Je niedriger der Siedepunkt, desto höher der Dampfdruck
 - b) Je niedriger der Siedepunkt, desto niedriger der Dampfdruck
 - c) Je niedriger der Siedepunkt, desto linearer der Dampfdruck
 - d) Je niedriger der Siedepunkt, desto caustischer der Dampfdruck

BKU B45. Der Siedepunkt

- a) ist bei Butan höher als bei Propan
- b) ist bei Propan höher als bei Butan
- c) beträgt bei reinem Propan etwa -42 °C
- d) beträgt bei reinem Propan etwa $+43\text{ °C}$

BKU B46. Der Siedepunkt beträgt bei einem handelsüblichen Propan mit 20 % Butananteil etwa

- a) -42 °Celsius
- b) $+42\text{ °Celsius}$
- c) -34 ° Fahrenheit
- d) 0 °Celsius

BKU B47. Der Dampfdruck von Flüssiggas

- a) sinkt mit zunehmender Temperatur
- b) bleibt bei jeder Temperatur gleich
- c) steigt mit zunehmender Temperatur
- d) hat keinen Einfluß auf den Siedepunkt

BKU B48. Die Zündgeschwindigkeit von Propan beträgt etwa?

- a) 270 m/sec
- b) 270 cm/sec
- c) 30 m/sec
- d) 30 cm/sec

- BKU G1. Welche Positionen der Abbildung 1 kennzeichnen die Reißbahn, das Ventil und das Netz?**
- a) 1, 2 und 3
 - b) 2, 3 und 6
 - c) 2,6 und 7
 - d) 2, 1 und 15
- BKU G2. Die Notöffnung eines Gasballon befindet sich**
- a) am oberen Pol
 - b) am Äquator
 - c) seitlich des Ventils
 - d) seitlich des Füllansatzes
- BKU G3. Gibt es Mindestforderungen über den Mindestballast eines Gasballons?**
- a) Nein, liegt im Ermessen des Piloten
 - b) Ja freilich, im Betriebshandbuch
 - c) Ja, sie sind dem Fahrtbericht zu entnehmen
 - d) Für Wasserstoff ja, für Helium nein
- BKU G4. Wie muß die Reißbahn-Betätigung beschaffen sein?**
- a) Rote Leine mit 25 mm Durchmesser
 - b) Roter Gurt der Dimension 4x25 mm
 - c) Naturfarbener Leinengurt
 - d) Rot / weiß gekortelte Leine 4x5 mm
- BKU G5. Das Netz eines Gasballons besteht aus**
- a) nicht leitendem Kunststoff
 - b) Baumwollfaser
 - c) Hanf oder elektrisch leitfähigem Kunststoff / Leitdrahtgebilde
 - d) Neuerdings auch aus reinem Kevlar
- BKU G6. In die Gänsefüße des unteren Kauschenganges sind welche Leinen gleitend eingespleißt?**
- a) die Fangleinen
 - b) die Notöffnungsleinen
 - c) die Netzauslaufleinen
 - d) die Korbleinen

BKU G7. Die Durchmesser der Netzleinen und die Größe der Netzmaschen eines Gasballons

- a) nehmen vom oberen Pol nach unten laufend zu
- b) nehmen vom oberen Pol nach unten laufend ab
- c) bleiben über den gesamten Ballon gleich
- d) nehmen vom unteren Pol nach oben laufend zu

BKU G8. Die Mindestlänge des Schlepptaues sind

- a) 15 m
- b) 30 m
- c) 60 m
- d) 12 m

BKU G9. Welche Positionen der Abbildung 1 kennzeichnen den Reißgurt, die Schlepptauschürze und die Hülle?

- a) 15,19 und 28
- b) 15,19 und 14
- c) 14, 15 und 16
- d) 15, 19 und 1

BKU G10. Das Schlepptau dient in erster Linie zum

- a) Festhalten des Ballons beim Start
- b) Ausrichten des Ballons bei der Landung
- c) Entlastung der Landehelfer bei starkem Wind
- d) Befestigen des Ballons während einer Zwischenlandung

BKU G11. Der Korbring hat die Aufgabe

- a) Netz und Korbleinen zu verbinden
- b) den Korb zusammenzuhalten
- c) die Bedienungsleinen zusammenzuhalten
- d) den Korb zu versteifen

BKU G12. Welche Aufgabe hat die leitfähige Innenbeschichtung eines Gasballons?

- a) Die elektrostatische Aufladung zu verhindern
- b) Einen Blitzschlag abzuleiten
- c) Die elektrostatische Aufladung abzuleiten
- d) Die elektrostatische Aufladung gleichmäßig über die ganze Hüllenfläche zu verteilen

BKU G13. Elektrostatische Aufladung ist möglich,

- a) nur bei Baumwollmaterialien
- b) nur bei Polyestermaterialien
- c) nur bei Polyamidmaterialien
- d) bei sämtlichen Textilmaterialien

BKU G14. Zur Befestigung des Schlepptaues ist eine Leinengabel mit Knebel und Schlaufe angebracht am:

- a) Füllansatz
- b) Korbboden
- c) Korbring
- d) Reißbahnende

BKU G15. Welche Positionen der Abbildung 1 kennzeichnen die erste Gabel und die Auslaufleinen

- a) 8 und 10
- b) 10 und 9
- c) 5 und 18
- d) 11 und 10

BKU G16. Das Netz eines Gasballons hat die Aufgabe

- a) dem Ballon die nötige Form zu geben
- b) die Belastung durch den Korb gleichmäßig auf die Hülle zu übertragen
- c) bei Böigkeit stabilisierend zu wirken
- d) die Hülle vor mechanischen Schäden zu schützen

BKU G17. Welche Positionen der Abbildung 1 kennzeichnen Ventil und Notöffnung?

- a) 6 und 4
- b) 16 und 3
- c) 6 und 18
- d) 3 und 15

BKU G18. Das Schlepptau eines Gasballons befindet sich auf der

- a) Sandschütte-Seite
- b) Schleifseite
- c) Reißbahnseite
- d) Einstiegseite

BKU G19. Das Schlepptau verrichtet ihre Hauptfunktion

- a) nur bei Gasballonen mit Reißbahn
- b) auch bei Gasballonen mit Parachute
- c) nur bei Gasballonen mit Netz
- d) nur bei großen Gasballonen

BKU G20. Bezüglich der Weiterreißmöglichkeit des Hüllengewebes sind generell

- a) netzlose Gasballone sicherer
- b) Gasballone mit Netz sicherer
- c) Gasballone mit und Gasballone ohne Netz gleich sicher oder unsicher
- d) dick beschichtete Hüllengewebe besser als unbeschichtete

BKU G21. Gasballonhüllengewebe müssen leitfähig sein. Der Widerstand darf nicht größer sein als:

- a) $10 \text{ hoch } 3 \text{ Ohm}$
- b) $10 \text{ hoch } 6 \text{ Ohm}$
- c) $10 \text{ hoch } 9 \text{ Ohm}$
- d) $10 \text{ hoch } 12 \text{ Ohm}$

BKU G22. Die Auslaufleinen werden angeknüpelt am

- a) Poeschelring
- b) Korb
- c) Netz
- d) Korbring

BKU G23. Eine Leine, deren Kartellen schwarz, weiß (natur) und rot sind, ist eine Gasballon–

- a) Ventilleine
- b) Füllansatzleine
- c) Notöffnungsleine
- d) Reißleine

BKU G24. Wird die Notöffnung eines Gasballons versehentlich geöffnet,

- a) ist die Fahrt schnellstens zu beenden
- b) kann die Fahrt ohne Risiko fortgesetzt werden
- c) ist mit hohem Gasverlust zu rechnen
- d) ist ein Start auch bei wenig Wind nicht mehr durchführbar

BKU G25. Ein Gasballon wird vom Piloten zum Sinken gebracht, indem Gas in kontrollierten Mengen abgelassen wird

- a) durch den Füllansatz
- b) durch die Reißbahn
- c) durch die Notöffnung
- d) durch das Ventil

BKU G26. Das Netz eines Gasballons ist

- a) geknotet und gespleißt
- b) verschweißt
- c) geknotet und geklebt
- d) geflochten und gestrickt

BKU G27. Die Notreißbahn eines Gasballons hat die Aufgabe

- a) bei Versagen der Reißbahn den Gasballon notdürftig zu entleeren
- b) bei Versagen des Ventils ein dosiertes Sinken zu ermöglichen
- c) der Druckerhöhung bei Sonneneinstrahlung
- d) ein Platzen der Hülle beim Steigen zu vermeiden, wenn sich der Füllansatz nicht öffnen läßt

BKU G28. Welche Positionen in der Abbildung 1 kennzeichnen den Korbring und die Ventilleine?

- a) 13 und 14
- b) 12 und 15
- c) 12 und 14
- d) 11 und 14

BKU G29. Durch welche Merkmale unterscheiden sich beim Gasballon die Ventilleine, die Notöffnungsleine und der Reißgurt?

- a) Farbe und Form
- b) Farbe
- c) Form
- d) Sind nicht unterschieden, der Pilot muß sie beim Pre-flight-check identifizieren und entsprechend kennzeichnen

BKU G30. Die Füllansatzleinen eines Gasballons

- a) verhindern, daß sich bei schnellem Sinken oder einer Schleiflandung die untere Kalotte in die obere hineinstülpt
- b) haben die Aufgabe, den Füllansatz nach dem verschließen wieder zu öffnen
- c) verhindern beim schnellen Steigen, ein leebedingtes Eindrücken der Hülle
- d) dienen zum Abbinden des Füllansatzes beim Füllen

BKU G31. Die Notöffnungsleine beim Gasballon dient zum Öffnen

- a) des Ventils
- b) des Füllansatzes
- c) der Reißbahn
- d) der Notreißbahn

BKU G32. Warum dürfen bei einer Ventilentleerung des Gasballons Reißbahngurt und Ventilleine nicht schnell aus der aus der oberen Öffnung gezogen werden?

- a) Wegen der Gefahr einer Netzbeschädigung
- b) Um ein Verheddern zu vermeiden
- c) Wegen der Reibungselektrizität
- d) Wegen der Gefahr des Durchschlagens

BKU G33. Der Füllansatz eines Gasballons wird

- a) beim Start zugezogen, um Gasaustritt zu vermeiden
- b) grundsätzlich bei Tieffahrten zugezogen, um Lufteintritt in den unprallen Ballon zu vermeiden
- c) bei Zwischenlandungen mit leichten Böen zugezogen
- d) bei Starts aus dem Windschatten zugezogen

BKU G34. Welche Aufgabe hat die Notöffnung am Gasballon?

- a) Sie dient als Reservereißbahn
- b) Sie dient als Notventil, wenn z.B. das Ventil vereist
- c) Sie wird aufgerissen, wenn der Füllansatz zu bleibt
- d) Sie öffnet sich bei hoher Temperatureinwirkung

BKU G35. Die Reißbahn eines herkömmlichen Gasballons wird verschlossen durch

- a) einen Reißverschluß
- b) das Verkleben
- c) Vernähen und Klebestreifen
- d) Klettverschluß

BKU G36. Der Poeschelring eines Gasballons

- a) ist ein Ring der Korb und Hüllenleinen verbindet
- b) hält den Füllansatz während der Fahrt immer offen
- c) ist ein Teil des Ventils
- d) ist der obere Versteifungsring am Füllansatz

BKU G37. Was passiert bei zu lockerer Reißbahnverschnürung?

- a) Der Zug auf die Reißleine kann zu groß und die Reißbahn dadurch geöffnet werden
- b) Die Aufreißkraft ist zu gering
- c) Die Hüllenspannung wird vom Garn aufgenommen und es kann bei Belastung zum Aufreißen kommen
- d) Die Hüllenspannung wird vom Klebeband aufgenommen und es können gefährliche Undichtheiten entstehen

BKU G38. Welche Positionen der Abbildung 1 kennzeichnen Notreißbahn und Füllansatzzuziehleine?

- a) 2 und 17
- b) 4 und 16
- c) 2 und 8
- d) 16 und 18

BKU G39. Beim Abstieg von der Prallhöhe wird sich der Durchhang der Ventilleine

- a) vergrößern
- b) verkleinern
- c) nicht ändern
- d) nur bei Windscherungen ändern

BKU G40. Die Regentraufe hat beim Gasballon die Aufgabe

- a) das Regenwasser schon außerhalb des Korbbereiches von der Hülle abzuleiten
- b) den Ballon vor Regen zu Schützen
- c) die Steuerung des Ballons bei Regen zu erleichtern
- d) das Ventil vor Regen und Vereisung zu Schützen

BKU G41. Der Korb eines Gasballon besteht üblicherweise aus

- a) Weidengeflecht durch Manilarohr versteift
- b) Bambusrohr
- c) einem kunststoffüberzogenen Alugeflecht
- d) einem Eichenboden mit Bambusrohrgeflecht

BKU G42. Die Konstruktion netzloser Gasballone

- a) wurde erst durch die neuen reißfesten Synthetikhüllengewebe ermöglicht
- b) verringert den Arbeitsaufwand beim Aufrüsten
- c) hat den Nachteil der höheren Leermasse des Gasballons
- d) macht das Aufrüsten weniger windanfällig

BKU G43. Holzventile

- a) werden nicht mehr verwendet
- b) wurden nie gebaut
- c) sollen auf einer ebenen Unterlage gelagert werden
- d) sind mit Filz- oder Gummidichtung versehen

BKU G44. Metallventile

- a) sind wartungsfreundlicher als Holzventile
- b) dürfen aufgrund der guten Leitfähigkeit nicht verwendet werden
- c) gibt es derzeit noch keine beim Gasballon
- d) dürfen nur bei Heliumballonen verwendet werden

BKU G45. Wann muß der Füllansatz mit der Zuziehleine unbedingt verschlossen werden?

- a) Beim Sinken
- b) Beim Steigen
- c) Bei der Ventilentleerung
- d) Bei Schnee , Regen und vor allem Vereisungsgefahr

BKU G46. Beim Start mit einem unprallem Gasballon wird der Durchhang des Reißgurtes beim Steigen

- a) gleichbleiben
- b) geringer werden
- c) größer werden
- d) sich nur bei einer Temperaturzunahme verändern

BKU G47. Welchen Vorteil hat der unpralle Gasballon gegenüber dem prallen Gasballon nach dem Start?

- a) Es kann mehr Ballast mitgenommen werden
- b) Er steigt mit gleichbleibender Geschwindigkeit bis zur Prallhöhe
- c) Er ist leichter zu beherrschen
- d) Es kann eine wesentlich höhere Steiggeschwindigkeit erreicht werden

BKU G48. Die Reißbahn eines Gasballons ist ein Ausschnitt

- a) in der Nähe des Äquators
- b) am unteren Pol
- c) in der oberen Kalotte
- d) in der unteren Kalotte

- BKU H1. Welche thermischen Aufrüstschäden im Flambereich des Brenners an der Hülle würden einen Start verbieten**
- a) ca. 2 m² verschmolzenes Hüllengewebe
 - b) angeschmolzene Lastbandübergänge
 - c) verkohltes Scoop
 - d) angeschmolzene Parachuteleine
- BKU H2. Welche der folgenden Angaben gelten für eine sachgemäße Ballonnaht?**
- a) Nahtabstand 0,5 inch und 6 - 10 Stiche pro cm
 - b) Nahtabstand 6 mm und 6 Stiche pro cm
 - c) Nahtabstand 1 engl. Zoll und 3 - 4 Stiche pro cm
 - d) Nahtabstand 8 mm und 3 - 4 Stiche pro cm
- BKU H3. Wie verhindert man ein Überfüllen von Propangasflaschen?**
- a) Beenden des Füllens, wenn der Füllgradanzeiger am Ende der Skala ansteht
 - b) Ist nur durch genaues Wiegen der Flasche während des Füllens möglich
 - c) Indem bei Austritt von Flüssiggas aus dem Peilventil sofort das Hauptventil und dann erst das Peilventil geschlossen wird
 - d) Sofortiges Schließen des Hauptventils sobald das Überdruckventil anspricht
- BKU H4. Warum sollen die selbstschließenden Ventile bei den Gasflaschen nach dem Füllvorgang entlastet werden?**
- a) Weil der Verschleiß der Ventile auf diese Weise verringert werden kann
 - b) Da der Zwischenraum zwischen Hauptventil und selbstschließendem Ventil gefüllt mit Flüssiggas ist und bei Temperaturerhöhung erhöhter Druck entsteht
 - c) Da durch den – bei Nichtentleerung entstehenden Überdruck – sich das Sicherheitsventil öffnen kann
 - d) Damit beim Anschließen kein Gas austritt
- BKU H5. Wie kann man feststellen, ob das selbstschließende Ventil am Brennerschlauch dicht ist?**
- a) Man schließt den Schlauch an die Gasflasche, öffnet das Hauptventil, schließt das Hauptventil, löse den Brennerschlauch von der Gasflasche und beobachtet, ob Gas austritt
 - b) Man schließt den Brennerschlauch an die Gasflasche, öffnet das Hauptventil und beobachtet, ob Gas austritt
 - c) Das ist vorzugsweise durch eine Sichtkontrolle des O-Ringes festzustellen
 - d) An den Brennerschläuchen gibt es keine selbstschließenden Ventile, da ja sowieso das Gas automatisch bei den Brennerdüsen austritt

BKU H6. Festsitzende Rollen im Manövrier- und Schnellentleerungssystem

- a) verhindern ein Öffnen oder Schließen desselben
- b) haben ein sofortiges Versagen des Systems zur Folge
- c) verstärken lediglich die Aufziehkräfte
- d) führen zu einem An- bzw. Durchscheuern von Rolle und Bedienungsleine

BKU H7. In welchem Bereich einer Heißluftballon-Hülle sind Schäden weniger kritisch?

- a) Generell im unteren Drittel
- b) Nur am Hüllengewebe im unteren Drittel
- c) An den dicken Lastbändern
- d) an den Stahlseilen

BKU H8. Eine Oberflächenbeschädigung bei einer Ballongasflasche

- a) ist kein Grund zur Besorgnis
- b) veranlaßt mich, die Gasflasche auszuscheiden oder überprüfen zu lassen
- c) kann sofort durch ausschleifen und oder aufschweißen behoben werden
- d) läßt nur mehr die Verwendung als Startflasche zu

BKU H9. Was passiert, wenn das Tauchrohr am Peilventil fehlt?

- a) Die Gasflasche kann bis zu 100% gefüllt werden, mit der Gefahr, daß sich dabei bei einer Temperaturerhöhung eine kritische Druckerhöhung ergibt
- b) Die Gasflasche läßt sich nicht füllen
- c) Die Gasflasche kann bis zu 100% befüllt werden, bei Erhöhung der Temperatur um 1°C sinkt der Flaschendruck um 7 bar
- d) Aus dem Peilventil wird kein Flüssiggas austreten

BKU H10. Die vertikalen Lastbänder enden im Topbereich

- a) an der Parachuteöffnung
- b) beim letzten horizontalen Lastband
- c) am Kronenring
- d) in der Kronenleinenschlaufe

BKU H11. Dürften beim Heißluftballon 2500 kg Stahlkarabiner gegen 4000 kg Alu-Leichtkarabiner ausgetauscht werden?

- a) Zum Einhängen der Parachuteleine ja – zum Anhängen der Korb- und Hüllenstahlseile, nein
- b) Ja, wenn sie die gleiche Dimension haben
- c) Ja, wenn sie einen Schraubverschluß haben
- d) Bei der angegebenen Überdimensionierung bedenkenlos

BKU H12. Die vertikalen Lastbänder haben

- a) in erster Linie die Funktion eines Reißstoppers
- b) eine wesentliche tragende Funktion in der Ballonstruktur
- c) in Verbindung mit der Kronenleine die Möglichkeit des leichteren Entleerens
- d) lediglich eine tragende Funktion im Parachuteöffnungsbereich

BKU H13. Bei einer nicht angeschlossenen Ballongasflasche tritt bei offenem Hauptventil Flüssiggas aus. Was kann die Ursache dafür sein ? (siehe dazu Abbildung 2)

- a) Der Bauteil B ist defekt
- b) Der Bauteil C und / oder D ist defekt
- c) Der Bauteil A, ist defekt
- d) -Das selbstschließende Ventil wurde nicht entlastet

BKU H14. Für welche Beschädigungen sind Alu-Gasflaschen anfälliger als Stahlgasflaschen?

- a) Stoßschäden auf Grund ihres höheren Gewichtes
- b) Oberflächenbeschädigungen auf Grund der geringeren Oberflächenhärte
- c) Undichtheiten
- d) Für keine Beschädigungen

BKU H15. Die Verdampferspiralen werden gespeist aus

- a) der Gasphase
- b) der Flüssigphase
- c) Gas- u. Flüssigphase
- d) dem Druckregler

BKU H16. Nach dem Austauschen mehrerer Felder bei einem Heißluftballon stimmt die Länge des Gewebes mit dem Lastband nicht mehr überein. Kritisch wird es, wenn das

- a) Lastband zu lang ist
- b) Gewebe zu lang ist
- c) Lastband zu kurz ist
- d) Gewebe Falten macht

BKU H17. Wird die Belastung des Hüllengewebes bei den glatten oder bei den wulstigen Hüllentypen größer sein?

- a) Bei den Glatten
- b) Bei den Wulstigen
- c) Sie wird bei Beiden gleich sein
- d) Die Gewebebelastung hängt nur von der Größe des Ballons ab

BKU H18. Eine nasse Ballonhülle kann dem Material schaden und sollte spätestens nach welcher Zeit getrocknete werden

- a) 1 Woche
- b) 1 Monat
- c) 1 Tag
- d) 14 Tagen nur mit dem Ventilator

BKU H19. Einfache Instandhaltungsarbeiten an Heißluftballon-Brennern sind?

- a) Austauschen oder Zerlegen von Fahrventilen
- b) Schmieren und Reinigen
- c) Reparaturen an undichten Verdampferspiralen
- d) Anbauten erweiternder Betriebssysteme

BKU H20. Das Peilventil dient in erster Linie als

- a) Entlüftungsventil
- b) maximaler Füllungsgradanzeiger beim Tanken
- c) Flaschenentleerungsventil
- d) Druckregler

BKU H21. Wenn das Fahrventil (siehe dazu Abbildung 3 Rego-Fahrventil) entgegen der Fließrichtung (durch Pfeil gekennzeichnet) eingebaut wird, besteht die Gefahr, daß

- a) es sich selbständig durch den Propandruck öffnet
- b) kein Propan beim Öffnen des Ventils fließt
- c) der Bedienungshebel zur falschen Seite zeigt
- d) die Schließfeder im Ventil bricht

BKU H22. Warum müssen vertikale Gasflaschen stehend transportiert werden?

- a) Bei liegender Flasche kann das Gas mehr schwappen und es kommt daher zu einer stärkeren Verdampfung
- b) Weil der Flüssigraum sonst zu klein wird und bei Erwärmung der Druck zu stark ansteigt (das Überdruckventil könnte ansprechen)
- c) Damit die Ventile nicht beschädigt werden
- d) Damit nicht das frei in die Flasche ragende Steigrohr bei Erschütterungen bricht

BKU H23. Die Beschichtung des Hüllenmaterials eines Heißluftballon bewirkt

- a) eine höhere Festigkeit
- b) eine geringere Luftdurchlässigkeit und Schutz gegen UV-Strahlung
- c) eine geringere Masse der Hülle
- d) einen größeren Auftrieb bei Sonnenbestrahlung

BKU H24. Polyamidgewebe haben als herausragende Eigenschaft?

- a) Hohe Scheuerfestigkeit
- b) Hohe Dauertemperaturbeständigkeit bis 120°C
- c) Hohe Widerstandsfähigkeit gegen Feuchtigkeit
- d) Hohe Naßfestigkeit

BKU H25. Welche der folgenden 2 Eigenschaften würden für die Verwendung von Polyesterweben statt Nylongeweben sprechen?

- a) Gute Beständigkeit gegen Hitze
- b) Geringe elektrostatische Aufladung
- c) Hervorragende Scheuerfestigkeit
- d) Gute UV-Beständigkeit

BKU H26. Das Peilventil ist konstruiert als

- a) Schraubventil mit Tauchrohr an der Flaschenkalotte
- b) Schraubventil an der Flaschenkalotte
- c) Druckventil an der Flaschenkalotte
- d) federbelastetes Schraubventil mit Tauchrohr an der Flaschenkalotte

BKU H27. Wie kann man auf einfache Weise feststellen, ob das Hauptventil an einer Gasflasche gut schließt?

- a) Wenn der Brenner nicht nachbrennt
- b) Wenn bei offenem Hauptventil kein Gas austritt
- c) Wenn bei geschlossenem Hauptventil und offenem Fahrventil am Brenner kein Gas austritt
- d) Wenn das selbstschließende Ventil am Hauptventil entlastet wurde und bei einem neuerlichen Entlastungsversuch nach 5 Minuten kein Gas austritt

BKU H28. Bei welchem Brennstoffdruck, sollen Heißluftballon-Brenner etwa betrieben werden?

- a) 2-4 bar
- b) 4-10 bar
- c) 10-20 bar
- d) 16-32 bar

BKU H29. Der Pilotbrenner funktioniert nach dem

- a) aerostatischen Prinzip
- b) Bunsenprinzip
- c) aerodynamischen Prinzip
- d) elektrostatischen Prinzip

BKU H30. An welchen Bauteilen einer Heißluftballon-Brenneranlage befinden sich selbstschließende Ventile?

- a) Peilventil, Lockflammenventil, Brennerhauptventil
- b) Alle Ventile und Schlauchanschlüsse der Brenneranlage sind selbstschließend
- c) Hauptventil und Flüssiggasschlauchanschluß
- d) Haupt- und Lockflammenventil, sowie Flüssiggasschlauchanschluß

BKU H31. Die Textilgrundstoffe für Heißluftballone sind,

- a) Perlon und Seide
- b) Baumwolle und Nylon
- c) Polyester , Trevira und Viskose
- d) Polyamid, Polyester und Kevlar

BKU H32. Ab welcher Temperatur vergilbt Nylonripstop bei längerer Dauereinwirkung?

- a) 100°C
- b) 120°C
- c) 132°C
- d) 146°C

BKU H33. Welche Eigenschaft macht eine maßgenaue Verarbeitung von Nylongeweben schwierig?

- a) Hohe Dauerbiegefestigkeit
- b) Schmutz-, Öl- u. Fettaffinität
- c) Geringe Dehnung
- d) Hohe Dehnung bei geringen Zugbeanspruchungen

BKU H34. Kevlarleinen haben gegenüber Polyester- und Polyamidleinen den Vorteil

- a) der Festigkeitszunahme unter Hitzeeinwirkung
- b) der höheren Längsstabilität unter Hitzeeinwirkung
- c) der höheren Scheuerfestigkeit
- d) der besseren Anfärbbarkeit

BKU H35. Welche sind die wichtigsten ständigen Kontrollpunkte an Reiß- und Parachuteleinen?

- a) Keine der nachfolgenden Antworten ist richtig
- b) Thermische Schäden, Scheuerstellen, frei laufende Rollen, sichere Fixierung an Hülle und Brennerrahmen
- c) Regelmäßige Kontrolle der Reißfestigkeit
- d) Keine Verschmutzung, trocken

BKU H36. Bei einem fest an das Hauptventil angeschlossenen Brennerschlauch tritt Gas aus. Was ist die Ursache? (siehe dazu Abbildung 2)

- a) Die Bauteile A und/oder B sind kaputt
- b) Der Bauteil B ist kaputt
- c) Die Bauteile C und/oder D sind kaputt
- d) Die Bauteile A, B, C und D sind kaputt

BKU H37. Das im Top des Heißluftballon befestigte Schmelzgewicht ist

- a) die Markierung der ersten Sollbruchstelle im Parachutesystem
- b) ein Warnsignal bei Überhitzung der Hülle
- c) der Markierungspunkt für die Befestigung des Hüllenthermometers
- d) ein maximaler Steiggeschwindigkeitanzeiger

BKU H38. Bei unterteilten Körben muß in jedem Falle

- a) der Brenner ein dreifacher sein
- b) die Hülle größer als 4000 m³ sein
- c) der Brenner mit Fernbedienung ausgestattet sein
- d) die Hülle mit Drehventilen ausgestattet sein

BKU H39. Der Schutz an den Übergängen von den vertikalen Lastbändern zu den Tragseilen ist unten oder seitlich offen , um

- a) die heiße Luft abzuleiten
- b) Kühlluft zuzuleiten
- c) die Inspektion zu erleichtern
- d) das Regenwasser abzuleiten

BKU H40. Die Schleifleisten am Korbboden haben nicht die Aufgabe

- a) den Boden vor Abnutzung zu schützen
- b) den Boden zu versteifen
- c) der Richtungsstabilisierung bei Schleiffahrten
- d) den Korbrand zu schützen

BKU H41. Wie viele Gaszylinder dürfen im Korb untergebracht werden?

- a) In jedem Fall so viele, wie in der Ausrüstungsliste angeführt sind
- b) Pro Passagier eine
- c) So viele, wie Halterungen vorhanden sind
- d) In jedes Eck eine

BKU H42. Welche der folgenden Eigenschaften von Nylon ist die Herausragendste?

- a) Höchste UV-Beständigkeit aller synthetischen Faserstoffe
- b) Hohe Beständigkeit gegen trockene Hitze
- c) Geringe Bruchdehnung
- d) Höchste Scheuer- u. Dauerbiegefestigkeit aller synthetischen Faserstoffe

BKU H43. Das Quadratmeter-Gewicht eines Heißluftballon-Hüllengewebes beträgt ca.

- a) unter 10 g/m²
- b) zwischen 60 u. 120 g/m²
- c) zwischen 120 u. 360 g/m²
- d) jedenfalls über 200 g/m²

BKU H44. Sind synthetische Faserstoffe einer natürlichen Alterung unterworfen?

- a) Nein, nur natürliche wie Baumwolle
- b) Nein, es wirkt nur das UV-Licht und die hohe Temperatur
- c) Ja, sie haben auch einen Festigkeitsverlust, auch ohne UV-Licht und Temperaturbelastung
- d) Nur Perlon

BKU H45. Welche der folgenden Antworten treffen auf Nomex zu?

- a) Es ist eine hochtemperaturbeständige Faser aus aromatischen Polyamiden und schwer entflammbar
- b) Nomex ist unbrennbar
- c) Es schmilzt nicht, sondern es verkohlt bei 400°C
- d) Es hat die höchste Reißfestigkeit aller Faserstoffe

BKU H46. Die Kappnähte einer Heißluftballonhülle

- a) verringern die Gewebefestigkeit
- b) schwächen die Struktur
- c) wirken als Reißstoper
- d) verringern die Weiterreißfestigkeit

BKU H47. Das Leder an den Korbunterkanten

- a) hält den Übergang Korbboden - Seitenwände zusammen
- b) ist nur fürs Auge
- c) erfüllt eine wesentliche Aufgabe zum Schutz des Korbgeflechtes
- d) hat keinen wesentlichen Einfluß auf die Haltbarkeit des Korbes

BKU H48. Größere Instandsetzungen an Heißluftballon-Brenneranlagen dürfen von welchen Personen/Betrieben durchgeführt werden

- a) generell von Heißluftballon-Fahrern
- b) nur von qualifizierten Heißluftballon-Fahrern
- c) nur von ausgewiesenen Personen oder luftfahrtbehördlich genehmigten Betrieben
- d) nur von Heißluftballon-Fahrern die auch Halter sind

BKU H49. Die Weiterreißfestigkeit von Ballongewebe

- a) ist bei herkömmlichen Geweben höher als bei Hyperlast
- b) ist bei Hyperlast wesentlich höher als bei herkömmlichen Geweben
- c) ist bei Berührung mit Hindernissen besonders kritisch, wenn sie hoch ist
- d) verhindert ein gefährliches Ausbreiten von Rissen während der Fahrt, wenn sie hoch ist

BKU H50. Welche der nachfolgenden Gegebenheiten deutet auf einen schlecht schließenden Parachute hin?

- a) Die Klettbinden schließen während der Fahrt nicht
- b) Der Gasverbrauch ist ungewöhnlich hoch
- c) Der Parachute kommt beim schnellen steigen herunter
- d) Der Parachute schließt nach längerem Offenhalten nicht mehr

BKU H51. Welche kritischen Schäden können an Ballonhüllen, neben den sichtbaren Brandschäden bei Berührung mit Starkstromleitungen, sonst noch auftreten?

- a) Bedeutender Festigkeitsverlust
- b) Starke Verminderung der Luftdurchlässigkeit
- c) Keine kritischen Schäden mehr
- d) Bedeutende Verringerung der UV-Beständigkeit

BKU H52. Welche der folgenden Richtlinien sollten für die Überlegung gelten, ob man mit einem Cross-Flow- oder einem Einzelbrennerbetrieb fahre?

- a) Bei hohem Brennstoffdruck und in großen Höhen werde ich aus einer Flasche mehrere Brenneinheiten speisen
- b) Genau das Umgekehrte von Antwort a ist der Fall
- c) Ist keine überlegenswerte Sache
- d) Speziell bei Mehrfachbrennern, aber auch schon beim Doppelbrenner, kann bei niedrigem Brennstoffdruck zu erheblichen Brennerschäden kommen, wenn aus einem Zylinder mehrere Brenneinheiten gespeist werden

BKU H53. Die Flaschenbefestigungsgurte

- a) müssen aus Leder gefertigt sein
- b) haben keinen Einfluß auf die Lufttüchtigkeit des Ballons
- c) müssen eine nachgewiesene Mindestfestigkeit haben
- d) dürfen keinen Schnellverschluß haben

BKU H54. Die Tragseile der Heißluftballon können bestehen aus?

- a) Langhanf oder Duraluminium
- b) Nirostastahl oder Duraluminium
- c) Nirostastahl oder Kevlar mit Schutzschlauch
- d) Nirostastahl oder Kupfer

BKU H55. Warum besteht bei Regenfahrten oder Schneefahrten die Gefahr des Überhitzens der Hülle?

- a) Weil sich durch den anhaftenden Niederschlag das Gewicht der Hülle etwa verdoppelt
- b) Weil durch den Entzug der Verdampfungswärme ständig geheizt werden muß
- c) Weil die Hülle deformiert und dadurch der Auftrieb verringert wird
- d) Keine der vorherigen Antworten ist richtig, da durch das Kühlen der Hülle durch den Regen, genau das Gegenteil eintritt

BKU H56. Stark abgenutzte Klettbänder bei einem Parachute / Smartvent oder Superchute -Heißluftballon

- a) machen eine Ballonfahrt beim Steigen unsicher
- b) erschweren das Aufrüsten
- c) können den Parachute nicht zentriert halten
- d) können die oben erwähnten Schnellentleerungssysteme nicht in Position halten

BKU H57. Welchen Einfluß hat der Stichabstand auf die Festigkeit einer Naht?

- a) Je geringer der Stichabstand, desto höher die Festigkeit
- b) Je breiter der Stichabstand, desto höher die Festigkeit
- c) Hat keinen Einfluß, die Festigkeit ist nur von der Zwirnstärke abhängig
- d) Das Verhältnis Stichabstand, Zwirnnummer und Gewebedicke muß zusammenstimmen

BKU H58. Wieviele Stiche je Längeneinheit sind bei einer herkömmlichen Heißluftballon-Ballonnaht gefordert?

- a) 8 je engl. Zoll
- b) 5 je cm
- c) 5 je 40 mm
- d) 24 je inch

BKU H59. Der Grab-Test ist ein

- a) Test wie schnell man Gegenstände ergreifen kann
- b) Festigkeitstest für das Hüllengewebe
- c) Festigkeitstest für die Lastbänder
- d) Porositätstest

BKU H60. Aus welchen Merkmalen kann man auf eine bereits kritische Verminderung der Reißfestigkeit von Heißluftballon-Hüllengewebe schließen?

- a) Das Gewebe wird glänzend
- b) Das Gewebe verliert an Glanz und Farbintensität
- c) Höherer Gasverbrauch
- d) Reißen des Gewebes beim Hüllenauseinanderziehen

BKU H61. Bei Heißluftballonhüllen werden Schäden in zwei Kategorien eingeteilt:

- a) Hüllenschäden unter und ober dem Äquator
- b) Hüllengewebeschäden unter und ober dem 1. horizontalen Lastband von unten und Hüllenschäden an der tragenden Struktur
- c) Hüllenschäden im Flammbereich und darüber
- d) Hüllengewebe unter und ober dem Äquator

BKU H62. Welche Positionen der Abbildung 4 kennzeichnen Steigrohr und Gasphasenrohr?

- a) 6 und 7
- b) 3 und 4
- c) 4 und 7
- d) 8 und 4

BKU H63. Bei einer Ballonfahrt kommt die Schmelzsicherung herunter. Was werde ich nach der Landung sinnvollerweise machen?

- a) Stärkere Schmelzsicherung installieren
- b) Hülle zum Hersteller schicken
- c) Neue Schmelzsicherung installieren und Temp. Indikator kontrollieren
- d) Daumenprobe im Äquatorbereich durchführen

BKU H64. Warum müssen die Bedienungsleinen (Parachute, Reißbahn, Superchute, Smartvent usw) einen Durchhang haben?

- a) Um eine Aktivierung des Ventils oder der Schnellentleerung bei Streckung der Hülle zu vermeiden
- b) In erster Linie, um sie leicht erfassen zu können
- c) Um bei Erfassen der Selben durch Unbefugte, nicht gleich Ventil und oder Schnellentleerung zu aktivieren
- d) Um ein ungewolltes Öffnen von Ventil oder Schnellentleerung bei Baumlandungen zu vermeiden

BKU H65. An den Kanten angescheuerte Gurtbänder haben eine Festigkeitsverminderung

- a) um ein vielfaches der Nennfestigkeit
- b) um den Betrag der fehlenden Gurtstärke
- c) die bei der angewandten Sicherheitszahl von mindestens 5 zu vernachlässigen ist
- d) die lediglich im oberen Hüllendrittel von Bedeutung ist

BKU H66. Eine Verdrehte Parachuterolle

- a) ist kein Grund zur Besorgnis
- b) verteilt den Zug und die Last der Parachuteleine ungleichmäßig auf die Aufziehleinen
- c) kann das Aufziehen des Parachutes erschweren oder verhindern
- d) ist nach dem Aufrüsten nicht mehr erkennbar

BKU H67. Welche Positionen der Abbildung 4 kennzeichnen Hauptventil und Peilventil?

- a) 5 und 6
- b) 4 und 6
- c) 6 und 7
- d) 4 und 5

BKU H68. Die Haftfähigkeit eines Klettbandes verringert sich stark, wenn es

- a) kalt ist
- b) nicht fest ist
- c) zu trocken ist
- d) naß ist

BKU H69. Vereint das Parachute-System Manövrier- und Schnellentleerungssystem, so ist die Parachuteleine derzeit

- a) rot
- b) weiß
- c) rot-weiß-rot
- d) gelb, schwarz

BKU H70. Welchen Effekt hat ein nicht schließendes Drehventil?

- a) Es tritt der Coandaeffekt auf
- b) Drehung um die Hochachse und hoher Gasverbrauch
- c) Der Ballon kommt in eine instabile Lage
- d) Erhöhter Gasverbrauch, ansonsten kann der Ballon normal weitergefahren werden

BKU H71. Heißluftballon-Brennerschläuche sind

- a) bei Oberflächenbeschädigungen auszuscheiden
- b) nach Ablauf der maximalen Verwendungsdauer auszuscheiden
- c) erst bei Verletzung des Drahtgeflechtes auszuscheiden
- d) nur auf Dichtheit der Anschlüsse zu kontrollieren

BKU H72. Die Reißbahnsicherung beim Heißluftballon hat folgende Aufgabe

- a) Sie verhindert das Öffnen der Reißbahn
- b) Sie verhindert ein völliges Öffnen der Reißbahn falls die Klettbänder nicht mehr halten würden
- c) Sie verhindert ein öffnen der Reißbahn durch eine unbefugte Person
- d) Sie verhindert ein unbeabsichtigtes Anreißen der Reißbahn

BKU H73. Die geforderten Werte für den Grab-Test sind festgelegt in

- a) dem Bordbuch
- b) der Nachprüfbescheinigung
- c) dem Servicebulletin
- d) dem zugehörigen Flight & Maintenance Manual

BKU H74. Ein Grab-Test ist wann durchzuführen?

- a) nach vorgeschriebenen Betriebsstunden und oder jährlich
- b) nur alle 24 Monate von Behördenvertretern
- c) nach jeder zehnten Fahrt
- d) nach jedem Überhitzen der Hülle

BKU H75. Wie können oberflächenbeschädigte Brennerschläuche repariert werden?

- a) Mit Selbstklebeband umwickeln
- b) Können nicht repariert, sondern nur erneuert werden
- c) Durch Stückeln
- d) Können nur vom Hersteller repariert werden

BKU H76. Wie kann ein Überhitzen des Hüllengewebes verhindert werden?

- a) Durch kurze Brennerstöße
- b) Durch Einhaltung der Betriebsgrenzen gem. zugehörigem Flight Manual
- c) Durch Vermeidung von Ballonfahrten bei mehr als 30°C Bodentemperatur
- d) Nur durch die Verwendung eines Fernthermometers und einer Schmelzsicherung

BKU H77. Ist ein Heißluftballon mit Parachute und Schnellentleerung (wie Reißbahn, Smart-Vent, Superchute und dergleichen) ausgerüstet, so ist

- a) die Leine für die Schnellentleerung gelb/schwarz und die Parachuteleine rot
- b) die Leine für die Schnellentleerung rot und die Parachuteleine weiß oder weiß/rot
- c) die Parachuteleine rot (so wie beim reinen Parachuteballon) und die Leine für die Schnellentleerung weiß oder gelb/schwarz
- d) die Parachuteleine rot, die Drehventilleinen grün und schwarz und die Leine für die Schnellentleerung ein weißer oder rot/weißer Gurt

BKU H78. Dürften an die Verdampferspiralen Luftleitbleche für Hochfahrten angeschweißt werden?

- a) Nur von geprüften Schweißern
- b) Aufgrund der thermischen Belastung der Verdampferspiralen, nein
- c) Nur von geprüften Schweißern und Luftfahrzeugwarten der Klasse I
- d) Ja, von eingewiesenen Personen, bei nicht gewerbsmäßigen Ballonen

BKU H79. Ballonkörbe

- a) sind wartungsfrei
- b) sind grundsätzlich mit der Hülle auszuscheiden
- c) dürfen nicht gewaschen werden
- d) sollen regelmäßig gewaschen und eingelassen werden

BKU H80. Schnellentleerungssysteme haben neben dem Vorteil der schnellen Hüllenentleerung

- a) auch den Vorteil des schnellen Einleitens des Sinkens
- b) den Nachteil der unwiederbringlichen Betätigung bei irrtümlicher Betätigung
- c) auch den Vorteil der Unwiederbringlichkeit bei einer schnellen Schleiflandung
- d) den Nachteil des höheren Wärmeverlustes

- BKU 11. Das Prinzip des Dosenvariometers beruht auf der Messung**
- a) der Druckdifferenz zwischen Membrandose und Variometergehäuse
 - b) von Staudruck und statischem Druck
 - c) der Druckänderung mit der Veränderung der Höhe
 - d) des statischen Druckes im Variometergehäuse
- BKU 12. Die Abbildung 5 zeigt den Aufbau eines**
- a) Dosenvariometers
 - b) Höhenmessers
 - c) Stauscheibenvariometers
 - d) Barometers
- BKU 13. In Freiballonen werden u.a. Stauscheibenvariometer verwendet weil sie**
- a) eine höhere Messgenauigkeit liefern als Dosenvariometer
 - b) eine schnellere Anzeige liefern als Dosenvariometer
 - c) eine bessere Ablesbarkeit garantieren als Dosenvariometer
 - d) erheblich leichter sind als Dosenvariometer
- BKU 14. Als Geber für die Anzeige des barometrischen Höhenmessers dient?**
- a) Die Kapillare
 - b) das Ausgleichsgefäß
 - c) Die Aneroiddose
 - d) der Staudruck
- BKU 15. Der barometrische Höhenmesser zeigt stets die Höhe über**
- a) Grund
 - b) dem mittlerem Meeresspiegel
 - c) dem Platz
 - d) der eingestellten Druckfläche
- BKU 16. Die Abbildung 6 zeigt den vereinfachten Aufbau eines**
- a) Dosenvariometers
 - b) Höhenmessers
 - c) Stauscheibenvariometers
 - d) Barometers

- BKU 17. Welche Differenz zeigt der Höhenmesser bei Änderung der Druckeinstellung von 1010 auf 1000 hPa an?**
- a) 300 ft weniger als vorher
 - b) 300 ft mehr als vorher
 - c) Verschiedene Differenzen in Abhängigkeit vom QNH
 - d) 300 m weniger als vorher
- BKU 18. Wie oft soll die richtige Einstellung des Höhenmessers überprüft werden?**
- a) Jährlich
 - b) Wöchentlich
 - c) Während jeder Fahrt und vor dem Start
 - d) Alle 24 Monate
- BKU 19. Ich befinde mich in FL 165, welchen Wert habe ich im Kolsmanwindow eingestellt?**
- a) 1013,25
 - b) Den tatsächlichen Druckwert
 - c) QNH
 - d) Die Höhe über MSL
- BKU 110. Gibt es Richtlinien für die Verwendung von Sauerstoff?**
- a) Nur Anleitungen in den MET-Büchern
 - b) Keine genauen, es steht lediglich. im F&M bei Höhenfahrten ist Sauerstoff zu verwenden
 - c) Ja, generell ab 4000 m
 - d) Ja in einem ICAO-Document (zwischen. FL 100 u. FL 130 max. 30 Minuten ohne, ab FL 130 ständig)
- BKU 111. Der Höhenmesser zeigt am Boden bei 1008 hPa Druckeinstellung 1600 ft an. Welcher Wert wird angezeigt, wenn er nun auf 1009 hPa umgestellt wird?**
- a) 1590 ft
 - b) 1630 ft
 - c) 1610 ft
 - d) 1570 ft
- BKU 112. Die Eichung des barometrischen Höhenmessers richtet sich nach**
- a) den Richtlinien der Instrumentenwerkstatt
 - b) der Standardatmosphäre
 - c) dem Druckverlauf der Isobaren
 - d) der Hysterese

BKU I13. Unterliegen Feuerlöscher einem Überprüfungsintervall?

- a) Ballonfeuerlöscher nicht
- b) Ja regelmäßig von sachkundiger Stelle / Prüfer
- c) Nur Halonfeuerlöscher
- d) Nur Pulverlöscher

BKU I14. Der Höhenmesser kann trotz richtiger Druckeinstellung falsche Werte anzeigen,

- a) beim Überfahren von Hindernissen
- b) beim Überfahren von Gewässern
- c) bei Thermik (aufsteigende Luftmassen)
- d) bei Temperaturabweichung von der Standardatmosphäre

BKU I15. Bei Änderung der Druckeinstellung auf der Korrekturskala von 1013 auf 1025 hPa

- a) tritt keine Änderung der Höhenmesser-Anzeige ein
- b) wird eine größere Höhe angezeigt
- c) wird eine geringere Höhe angezeigt
- d) wird der Höhenmesser überdreht

BKU I16. Welche der folgenden Antworten ist falsch?

- a) Elektronische Variometer reagieren viel sensibler als Dosenvariometer
- b) Elektronische Variometer sind viel temperaturunempfindlicher als Dosenvariometer
- c) Elektronische Variometer bringen während des Funkens keine brauchbare Anzeige
- d) Bei Elektronischen Variometer streicht die Luft über vorgewärmte Widerstände

BKU I17. Wie arbeitet ein Membran-Dosenvariometer beim Abstieg?

- a) Der Außendruck nimmt ab, was zu einer Anzeige (Sinken) führt
- b) Der Druck im Variometergehäuse hinkt gegenüber der Druckzunahme der Außenluft etwas nach, das führt zur Anzeige (Sinken)
- c) Der Unterschied zwischen Staudruck und Statigdruck wird angezeigt
- d) Der Druck im Variometergehäuse sinkt, der Überdruck in der Membrandose wird angezeigt

BKU I18. Die Anzeige des barometrischen Höhenmessers bezieht sich auf

- a) denjenigen Druckwert der auf der Korrekturskala eingestellt ist
- b) die Meereshöhe
- c) die jeweilige Höhe über Grund
- d) die genormte Standardhöhe

BKU I19. Die Abbildung 7 zeigt den vereinfachten Aufbau

- a) eines Barometers
- b) eines Fahrtmessers
- c) eines Elektronischen Variometers
- d) eines Stauscheibenvariometers

BKU I20. Welche der folgenden Antworten ist falsch?

- a) Ein 2 kg Halonfeuerlöscher hat weniger Löschleistung als ein 2 kg Pulverlöscher
- b) Wenn beim Halonfeuerlöscher der Druckanzeiger im grünen Bereich ist und das Gewicht stimmt ist anzunehmen, das er in Ordnung ist
- c) Pulverlöscher sind in der Haltbarkeit nicht so gut wie Halonlöscher
- d) Sowohl Halon-, als auch Pulverlöscher sind zur Bekämpfung von Flüssiggasbränden geeignet

BKU I21. Ein zu tief eingestellter Druckwert am Höhenmesser ergibt

- a) eine zu geringe Höhenanzeige
- b) eine zu hohe Höhenanzeige
- c) eine unveränderte Höhenanzeige
- d) eine gefährliche Höhenanzeige

BKU I22. Ein zu hoch eingestellter Druckwert am Höhenmesser ergibt

- a) eine zu geringe Höhenanzeige
- b) eine zu hohe Höhenanzeige
- c) eine unveränderte Höhenanzeige
- d) eine gefährliche Höhenanzeige

BKU I23. Welche Höhe zeigt der Höhenmesser an, wenn auf der Nebenskala das QFE eingestellt ist?

- a) Die Platzhöhe über MSL
- b) Die Höhe über dem Flugplatz
- c) Die Dichtehöhe
- d) Die Druckhöhe

BKU I24. Bei einer Fahrt mit konstanter Höhenmesseranzeige in Richtung auf ein Tiefdruckgebiet wird die tatsächliche Fahrthöhe

- a) geringer
- b) größer
- c) unbestimmbar
- d) gleichbleibend

BKU I25. Woran erkennt man die ordnungsgemäße Füllung eines Feuerlöschers?

- a) Kann nicht überprüft werden
- b) Kann nur vom Hersteller überprüft werden
- c) An der unverletzten Plombe und Gewichtskontrolle
- d) Durch nachfüllen mit Wasser

BKU I26. Wo werden die Prüfdaten für Atemsauerstoff eingeschlagen?

- a) Die Prüfdaten werden nur in der Gerätelaukkarte eingetragen
- b) Flaschenboden
- c) Flaschenhals
- d) Flaschenanhänger

BKU I27. In welchen Zeiträumen müssen Stahlflaschen für Atemsauerstoff geprüft werden?

- a) Jährlich
- b) Alle 3 Jahre
- c) Alle 5 Jahre
- d) Alle 10 Jahre

BKU I28. Bei richtiger Einstellung des QNH zeigt der Höhenmesser bei der Landung

- a) Null Fuß an
- b) die Platzhöhe über NN an
- c) die Höhe über dem 1013,25 Druck-Niveau an
- d) die Höhe über GND an

BKU I29. Ein Ballon fährt in warmer Luft höher als auf dem Höhenmesser angezeigt

- a) somit ist die Anzeige zu hoch
- b) somit ist die Anzeige zu niedrig
- c) somit hat er den falschen Druckwert eingestellt
- d) somit hat er das falsche QNH eingestellt

BKU I30. Ein Ballon fährt in kalter Luft tiefer als auf dem Höhenmesser angezeigt

- a) somit ist die Anzeige zu hoch
- b) somit ist die Anzeige zu niedrig
- c) somit hat er den falschen Druckwert eingestellt
- d) somit hat er das falsche QNH eingestellt

- BKU I31. Die barometrische Höhenstufe beträgt in Meeresniveau ca.**
- a) 30 Meter je hPa
 - b) 8 Meter je hPa
 - c) 30 ft je hPa
 - d) 8 ft je hPa
- BKU I32. Bei einer Fahrt von einem Ort A nach B, wobei A in einem Gebiet höheren Druckes und B in einem Gebiet tieferen Druckes liegt, zeigt der Höhenmesser, wenn das QNH vom Ort A eingestellt bleibt, nach der Landung**
- a) mehr als die Platzhöhe
 - b) weniger als die Platzhöhe
 - c) genau die Platzhöhe
 - d) Null an
- BKU I33. Am Nachtkastl zeigt der Höhenmesser am Abend 700 ft und am nächsten Morgen 760 ft an.**
- a) Die Temperatur ist gestiegen
 - b) Die Temperatur ist über Nacht gefallen
 - c) Der Luftdruck ist über Nacht gefallen
 - d) Der Luftdruck ist über Nacht gestiegen
- BKU I34. Welches Ergebnis sollte die Dichtigkeitsprüfung der Höhen-Atemanlage zeigen?**
- a) Innerhalb 30 Sekunden einen merklichen Druckabfall am Regler
 - b) Innerhalb 60 Sekunden keinen Druckabfall am Druckmesser
 - c) Innerhalb 30 Sekunden einen maximalen Druckabfall von 10%
 - d) Innerhalb 60 Sekunden einen maximalen Druckabfall von 10%
- BKU I35. Welche Werkstoffe verwendet man für ortsbewegliche Sauerstoffflaschen?**
- a) Stahl und Magnesium
 - b) Leitmetalle und Schwermetalle
 - c) Stahl und Aluminium
 - d) Stahl und Messing

- BKU I36. Die Höhenmesseranzeige beträgt 5000 ft, bei einem QNH von 1005 hPa. Die Höhenmessereinstellung sollte aber 1010 hPa betragen. Wie lautet die korrekte Anzeige?**
- a) 4000 ft
 - b) 5150 ft
 - c) 5300 ft
 - d) 5000 ft
- BKU I37. Sie fahren einen amerikanischen Ballon. Welcher Wert entspricht der Standard-Höhenmessereinstellung 1013,25 hPa in der Maßeinheit inch Hg (Quecksilbersäule)?**
- a) 30,00 inch Hg
 - b) 29,92 inch Hg
 - c) 10,01 inch Hg
 - d) 10,13 inch Hg
- BKU I38. Wieviele Kanäle stehen für den Funksprechverkehr nach den derzeit gültigen Vorschriften für den Flugfunk zur Verfügung?**
- a) 720
 - b) 760
 - c) 800
 - d) 820
- BKU I39. Wie werden Störungseinflüsse auf den Magnetkompaß durch elektrische Felder bezeichnet?**
- a) Variation
 - b) Graviation
 - c) Deviation
 - d) Multiplikation
- BKU I40. Die überschlagsmäßige Umrechnung von der Einheit ft/min in die Einheit m/sec beträgt:**
- a) ft/min mal 60
 - b) ft/min dividiert durch 60
 - c) ft/min mal 200
 - d) ft/min dividiert durch 200

BKU I41. Wodurch kann die Anzeige des Magnetkompaß erheblich verfälscht werden?

- a) Durch jeden nahen magnetisierbaren Metallgegenstand
- b) Durch elektronische Armbanduhren
- c) Durch Betätigung der Sprechtaete des Funkgerätes
- d) Alle vorherigen Antworten sind zutreffend

BKU I42. Die überschlagsmäßige Umrechnung von der Einheit m/sec in die Einheit ft/min beträgt:

- a) m/sec mal 60
- b) m/sec dividiert durch 60
- c) m/sec mal 200
- d) m/sec dividiert durch 200

BKU I43. In welchem Frequenzbereich liegen die Flugfunkfrequenzen?

- a) Langwelle
- b) Mittelwelle
- c) Kurzwelle
- d) Ultrakurzwelle

BKU I44. Was ist der Transition Level?

- a) Die Höhe, in welcher der Höhenmesser von 1013,25 auf das örtliche QNH umgestellt wird
- b) Die Höhe in welcher das Luftfahrzeug auf den Reiseflug übergeht
- c) Die Höhe wo mit dem Sinkflug zur Landung begonnen wird
- d) Keine der vorherigen Antworten ist richtig

BKU I45. Was ist die Hysterese?

- a) Eine aufgeregte Pilotin
- b) Ein anderer Begriff für Kompaßdrehfehler
- c) Die elastische Nachwirkung einer Membrandose (z.B. beim HM)
- d) Eine falsche Höhenmesseranzeige am Boden

Abbildung 1

Übersicht

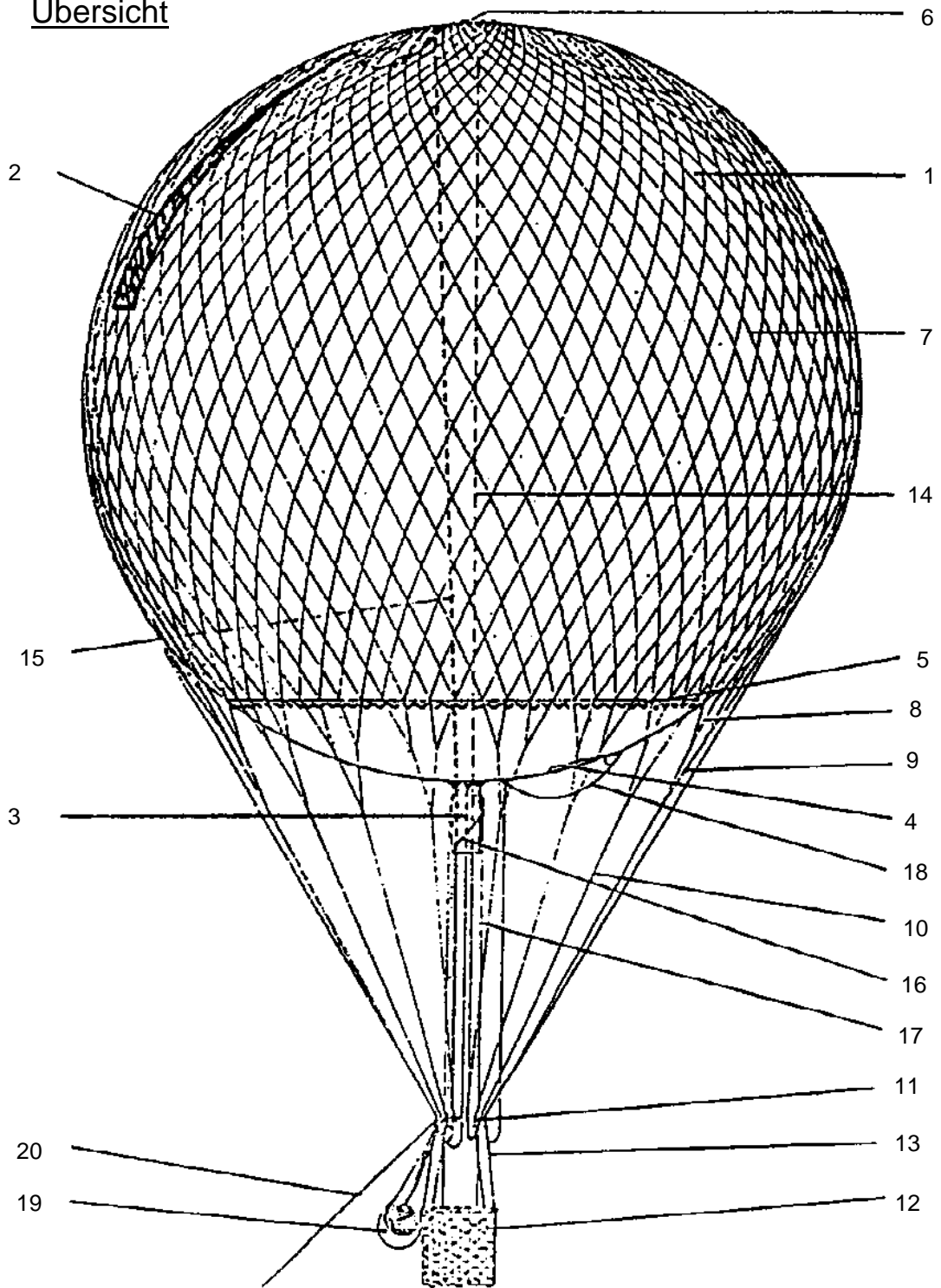
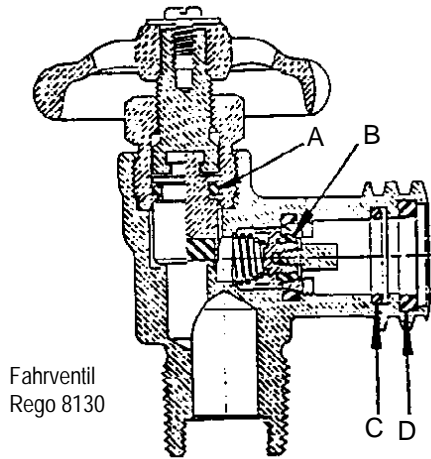
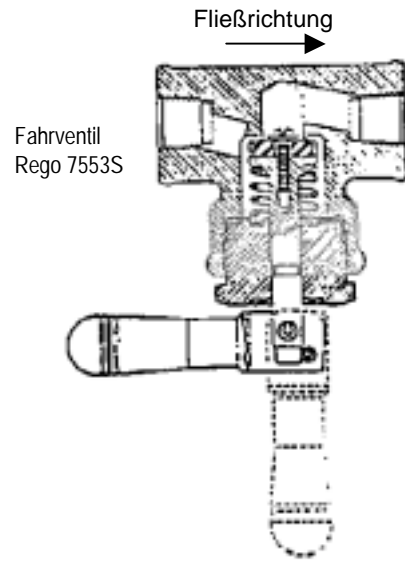


Abbildung 2



Fahrventil
Rego 8130

Abbildung 2



Fahrventil
Rego 7553S

Abbildung 4

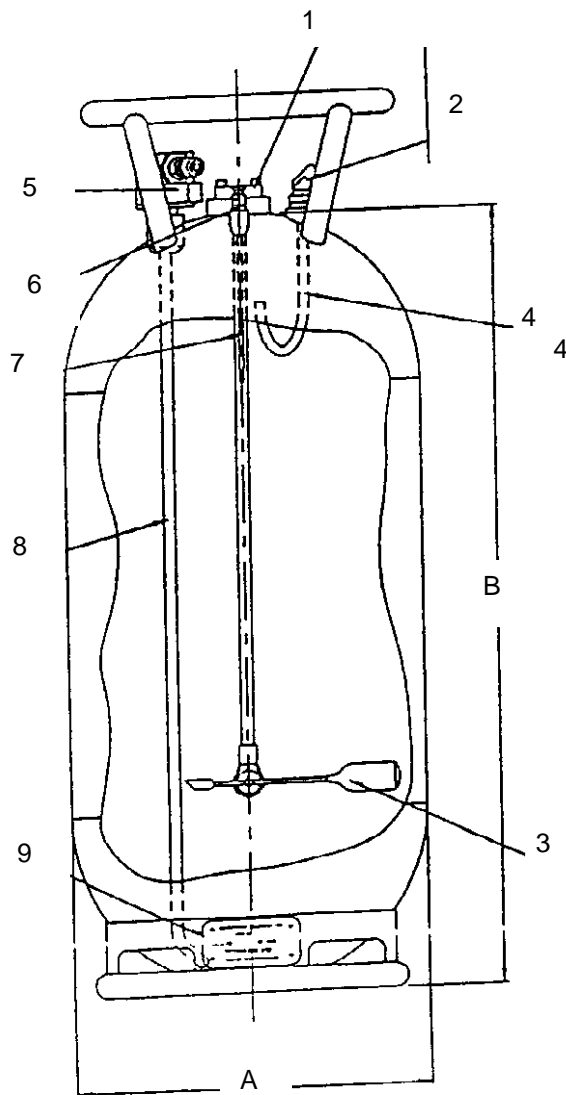


Abbildung 5

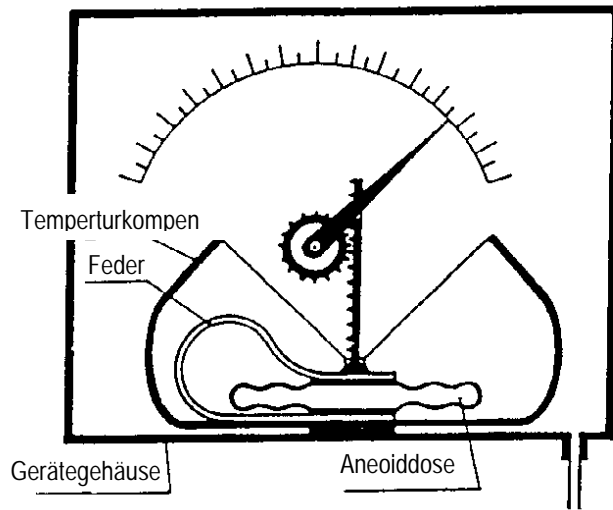


Abbildung 6

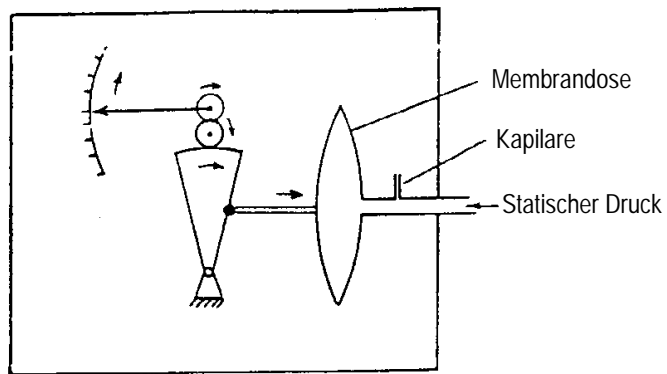


Abbildung 7

